

***artasfoundation* Rundbrief Nr. 2/2017**

[View this email in your browser](#)



Photo: Dagmar Reichert

Liebe Freund_innen und Unterstützer_innen von *artasfoundation*

das *artasfoundation* - Schiff war auch in der zweiten Hälfte dieses Jahres gut unterwegs! Dabei hat uns insbesondere die begeisterte Beteiligung von Jugendlichen an einem Chorprojekt in Abchasien, die immer stärker werdende Beteiligung der Dorfbevölkerung bei einem Künstler_innen-Austausch an der sogenannten Administrativgrenze zwischen Georgien und Südossetien und das grosse Engagement von Teilnehmer_innen aus acht verschiedenen Ländern bei unserem Weiterbildungskurs *Arts and International Cooperation* in unserer Arbeit bestärkt.

2017 war für *artasfoundation* aber auch ein Jahr mit neuen Aufgaben und Herausforderungen: Um unseren Tätigkeitsbereich geographischen zu diversifizieren begannen wir in der Konfliktregion in der Ostukraine und im armenischen Grenzgebiet zu Aserbaidshan mit Projektvorbereitungen. Hier fanden wir nicht nur sehr harte Lebensverhältnisse vor, sondern bei unseren Gesprächspartner_innen auch ein grosses Interesse, ihrer Ohnmacht gegenüber einem von "oben" entschiedenen Krieg in ihrer Heimat im Bereich kultureller Aktivitäten etwas entgegenzusetzen. Insbesondere Kunstinitiativen für junge Menschen wurden gewünscht. Wir arbeiten daran!

Leider fielen 2017 eher unerwartet die Subventionen von zwei grossen, bisherigen Sponsoren aus,

sodass wir Euch dieses Jahr besonders um finanzielle Unterstützung bitten. Unterstützen könnt Ihr uns aber auch durch Anregungen, Fragen oder kritische Einwände. Insbesondere unsere monatlichen, öffentlichen Diskussionsveranstaltungen ("Jour Fixe") bieten eine gute Gelegenheit dazu. Wir hoffen, dass Ihr uns auch weiterhin mit Eurer Aufmerksamkeit begleitet!

Mit herzlichen Grüßen,
das Team von *artasfoundation*
Marcel Bleuler
Božena Čivić
Silvia Flachsmann
Olivia Jaques
Fenja Läser
Maja Leo
Dagmar Reichert

PS: Ihr erhaltet diesen Rundbrief, weil Ihr Euch dafür eingetragen habt oder weil Ihr in der letzten Zeit mit uns in Kontakt wart. Der Rundbrief erscheint in der Regel zwei Mal pro Jahr. Wenn Ihr ihn nicht mehr bekommen wollt, könnt Ihr Euch am Ende dieser Mail abmelden. /// You receive this newsletter, because you registered for it or because you recently have been in contact with us. If you wish to unsubscribe, please follow the link at the end of the newsletter.

INHALT DES RUNDBRIEFS

(Auf die Rubrik klicken oder runterscrollen)

// Georgien: off/line: What can art do in Zemo Nikozi? – Das Austauschprojekt in Zemo Nikozi erfährt zusehende lokale Beteiligung.

// Georgien: Tskaltubo Art Festival 2017 – In Westgeorgien, fand im September die fünfte Ausgabe des Festivals statt: erstmals unter einheimischer Direktion.

// Abchasien*: Chorworkshop in Pitsunda – Jugendliche aus Ochamchira, Sukhum/i, Gudauta und der Region Gal/i erarbeiten mit Franziska Welti und Jean-Daniel Girod ein Repertoire von Volkslieder aus aller Welt.

// Abchasien*: SKLAD Filmfestival „Brave“ – Zehn internationale Filme verschiedener Genres wurden im Oktober in Suchum/i gezeigt. Im Fokus stand jeweils eine starke weibliche Hauptrolle.

// Armenien: Projektvorbereitungen – Ende September reisten wir erst in die Hauptstadt Armeniens, dann ins Grenzgebiet zu Aserbaidschan. Geplant ist ein Austauschprojekt 2018 in Kooperation mit der Kunsthochschule Zürich.

// Ukraine: Aufbau eines Netzwerks für Kunstinitiativen in der Ostukraine – Eine erste

Erkundung entlang der *line of contact* zwischen den ukrainisch kontrollierten Gebieten und den sogenannten "Volksrepubliken" um Luhansk und Donezk.

// Von einander lernen: Beirut und Tunis – Vertreter_innen von *artasfoundation* waren an Workshops verwandter Organisationen in Beirut und Tunis eingeladen.

// Ausbau unseres Weiterbildungsangebotes zusammen mit der Kunsthochschule

Zürich – Ein Kurs über internationale Projektarbeit im Rahmen der ZHdK Winterschool und Daten für die zweite Auflage des CAS "Arts and International Cooperation".

// Einladung zur monatlichen Diskussionsveranstaltung in Zürich – Jour Fixe.

// DANK & BITTE UM UNTERSTÜTZUNG UND SPENDEN – Hier die genauen Angaben.

Georgien: off/line – what can art do in Zemo Nikozi?



Kulisse für die Fotosessions am Abschlussevent von off/line, Photo: Nurith Wagner-Strauss

Diesen Herbst fand das Austausch-Projekt *off/line: what can art do in Zemo Nikozi?* zum dritten Mal statt. 24 Künstler_innen – jeweils ein Dutzend aus Westeuropa und Georgien – reisten für zwei Wochen in das an der Demarkationslinie zu Südossetien gelegene Dorf. In Kontakt mit den Bewohner_innen und im Austausch untereinander beschäftigten sie sich

mit der Geschichte und den Perspektiven dieses Ortes. Dabei wagten es auch die Bewohner_innen immer mehr selbst in künstlerische Arbeit einzutreten. Zum ersten Mal beteiligten sie sich beim Abschluss-Event in einer Ausstellung, dem temporär eingerichteten "Art, Craft, and Every Day Objects Museum", sowie mit verschiedenen Aufführungen auf der "open-stage". Können wir diese Entwicklung im nächsten Jahr fortführen? Beim Jour Fixe am 24.1. 2018 wollen wir darüber diskutieren.

Beteiligte 2017: Anna Witt, Benjamin Egger, Esther Kempf, Fanni Futterknecht, Gocha Jgenti, Inga Shalvashvili, Johanna Padge, Jürgen Rendl, Kamen Stoyanov, Katharina Swoboda, Lado Lomitashvili, Lali Pertinava (Co-Leitung), Marcel Bleuler (Co-Leitung), Mariam Pesvianidze, Mariam Gabrichidze, Mrvarisa Joyce, Nina Willimann, Nora Longatti, Nurith Wagner-Strauss, Stefanie Rittler, Tatja Tvaladze, Tiko Qsovreli, Toma Glurjidge, Vato Jorkoshvili.

Bericht von Marcel Bleuler

Georgien: Tskaltubo Art Festival 2017



Musik Workshop beim Tskaltubo Art Festival 2017, Photo: Maja Leo

Das *Tskaltubo Art Festival* feierte in diesem Jahr sein erstes kleines Jubiläum: fünf Jahre schon! Die *IDP Women's Association of Tskaltubo* hat mit dieser Ausgabe die volle Verantwortung und Leitung des Festivals übernommen. Mit dieser Übergabe an unsere

lokale Partnerorganisation erhält die Zusammenarbeit mit *artasfoundation* eine neue Form: ein grosser Lernprozess für uns! *Wir* nehmen nun nur noch eine beratende Funktion ein und unterstützen das Festival im Hinblick auf Fundraising und mit Empfehlungen für die Beteiligung internationaler Künstler_innen. Auch die Kuratorin Irine Jorjadze aus Tiflis wird das Team in Tskaltubo weiterhin in künstlerischen Belangen unterstützen.

Unter den diesjährig eingeladenen Künstler_innen waren neben zahlreichen Künstler_innen aus den Bereichen Bildende Kunst und Film auch die Schweizer Musiker_innen Albin Brun und Patricia Draeger. In zwei Workshops mit dem Volksmusik Ensemble der lokalen Musikschule sowie mit dem Georgischen Männerchor *Naduri* schufen sie einen Raum für lebhaften Austausch zwischen zeitgenössischer Schweizer Volksmusik und Traditionen georgischer Volksmusik.

Wir sind gespannt, in welcher Richtung es nun weitergehen wird!

Bericht von Maja Leo

Abchasien*: Chorworkshop in Pitsunda



Aufwärmen für das Singen beim Chorworkshop in Pitsunda. Photo: Christoph Läser

Diesen Sommer wurde viel gesungen in Abchasien! Anfang Juni fand der erste einer dreiteiligen Serie von Chorworkshops in Ochamchira statt. Etwa 25 Jugendliche und sechs

Chorleiter_innen aus Ochamchira, Sukhum/i, Gudauta und der Region Gal/i wurden dazu eingeladen, zusammen mit Franziska Welti und Jean-Daniel Girod Volkslieder aus aller Welt zu singen und Techniken der Bodypercussion zu erproben. Das vielfältige Repertoire haben die Teilnehmenden dann während des zweiten Workshops im Oktober in Pitsunda noch weiter vertieft und erweitert. Der Chor hat mittlerweile 28 Mitglieder zwischen 10–18 Jahren und singt (unter anderem) armenische, serbische, mingrelische, schwedische, türkische, abchasische und schweizerische Volkslieder. Am Ende des Workshops konnten wir ein kleines Abschlusskonzert geben, welches sehr gut besucht wurde. Wir freuen uns bereits sehr auf die geplante Konzertreise durch Abchasien im März 2018!

Bericht von Fenja Läser

Abchasien*: SKLAD Filmfestival "Brave"



SKLAD Filmfestival "Brave": Photo: Olivia Jaques

Im Frühjahr ereignete sich in Abchasien ein besonders schwerer Fall von Gewalt gegen Frauen und entzündete eine öffentliche Diskussion über dieses sonst häufig tabuisierte Thema. Als Beitrag zu dieser Diskussion fand Anfang Oktober im von uns unterstützten Kunstraum SKLAD in Suchum/i das Filmfestival "Brave" statt. Bei diesem ersten Filmfestival lief trotz grossem Einsatz noch nicht alles nach Wunsch, doch konnte an drei Tagen eine Auswahl an internationalen Filmproduktionen verschiedener Genres (Kinder-, Jugend-, Dokumentar-, Kurz-, Kunstfilm) gezeigt werden, die einen gemeinsamen Nenner besitzen: eine starke, weibliche Hauptrolle. Die Filme wurden jeweils anmoderiert und im Anschluss in einer kleinen Publikumsdiskussion besprochen. Besonders zu empfehlen: [The Dream: Leymah Gwobee \(2014\)](#), ein 17 minütiger Kurzfilm von Errol Morris: [Link](#)

Armenien: Projektvorbereitungen



Die Umgebung von Chambarak, Armenien, Photo: Dagmar Reichert

Ende September reisten Franziska Koch, Olivia Jaques, Shoghakat Mlke-Galstyan und Dagmar Reichert für eine vertiefende Projektvorbereitungen in die Hauptstadt Armeniens, Yerevan, dann in dessen Grenzregion zu Aserbaidschan, nach Chambarak und Berd. Geplant ist für 2018 ein Austauschprojekt 2018 zwischen Kunststudierenden aus Armenien und der Schweiz in Chambarak, einem Ort mit ca. 5800 Einwohner_innen, sowie eine Erweiterung des Chorprojektes von Abchasien auf die Region um Berd. Beide Orte liegen einige Kilometer von der Zone entfernt, in der punktuell, unmittelbare Kampfhandlungen stattfinden. Sie leiden jedoch an der damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Stagnation und Abwanderung. Zurück bleiben vor allem alte Menschen Frauen, Kinder. An der Kunstschule in Chambarak und im Kulturhaus von Berd versuchen die Lehrer_innen den jungen Menschen Betätigungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zu bieten. Sie wünschen sich Austausch und Unterstützung, und mit ihnen würden wir gerne zusammenarbeiten.

Ukraine: Aufbau eines Netzwerks für Kunstinitiativen in der Ostukraine



Am Markt in Pokrovsk, im ukrainisch kontrollierten Teil des Bezirks Donetsk, Photo: Dagmar Reichert

Kann Kunst auch in der Ostukraine zur Milderung der Kriegsfolgen beitragen? Mit dieser Frage reiste Dagmar Reichert, geführt von Kateryna Botanova, einer ukrainischen Kuratorin und Journalistin, die nun in Basel lebt, Ende August in diese Region. Bei dieser ersten Erkundung sprachen sie mit Organisationen und lokalen Akteur_innen entlang der *line of contact* zwischen den ukrainisch kontrollierten Gebieten und den sogenannten "Volksrepubliken" um Luhansk und Donezk. Auf der ukrainisch kontrollierten Seite sind seit Beginn des Krieges schon einige Kunstinitiativen und Veranstaltungsorte entstanden, vielfach sind es Initiativen von Künstler_innen aus anderen Teilen der Ukraine. Im Gespräch mit ihnen begann sich abzuzeichnen, wo wir als eine Organisation von aussen ihre Arbeit sinnvoll ergänzen können. Doch wir müssen die Situation in diesem Gebiet, in dem an bestimmten Orten immer noch gekämpft wird, noch genauer kennenlernen. Dies soll im kommenden Frühjahr im Rahmen einer neuerlichen Reise geschehen, zu der wir auch Schweizer und Ukrainische Musiker_innen einladen wollen. So sollen neben unserer

vertieften Recherche an Orten wie Mariupol, Slovjansk, Kramatorsk oder Pokrovsk auch schon Konzerte stattfinden.

Bericht von Dagmar Reichert

Von einander lernen - Beirut und Tunis



Workshop in Tunis, Photo: Maja Leo

Auf Einladung dreier Organisationen aus arabischen Ländern nahmen VertreterInnen von *artafoundation* in den letzten Monaten an Workshops in Beirut bzw. in Tunis teil. In Beirut ging es um einen Erfahrungsaustausch mit [Ettijahat \(www.ettijahat.org\)](http://www.ettijahat.org), einer Vereinigung von syrischen Kunstschaaffenden, die derzeit im Libanon Asyl gefunden haben. In diesem Zusammenhang konnten wir auch Musik- und Theaterprojekte besuchen, welche von der Organisation Action for Hope (www.facebook.com/act4hope) Link für Jugendliche in den Flüchtlingslagern in der Bekaa Ebene sehr professionell durchgeführt werden. Während wir im Südkaukasus mit blockierten Konflikten und langjährigen Flüchtlingen zu tun haben, steht hier, wo die Flucht noch nicht lang zurückliegt und der Krieg noch andauert,

insbesondere die Vorbereitung auf die erhoffte, baldige Rückkehr im Vordergrund: Wie können syrische Kunschtchaffende sich auf ihre Rolle beim Wiederaufbau ihrer Heimat vorbereiten?

In Tunis nahmen wir an einer Summer School des ägyptischen Regional Centre for Dialogue and Mediation (www.rcmd-eg.org/en/) teil, die zwanzig junge Menschen versammelte, die in Regionen mit akuten Konflikten (Libyen, Irak, Syrien...) auf Gemeindeebene als Vermittler_innen tätig sind. Unterstützt vom burkinischen Künstler Dani Kouyate konnten wir hier - wenn auch leider nur kurz - Möglichkeiten und Grenzen von Kunstinitiativen vorstellen.

Bericht von Dagmar Reichert

Ausbau unseres Weiterbildungsangebotes zusammen mit der Kunsthochschule Zürich



Teilnehmer_innen des CAS "Arts and International Cooperation" im Nov. 2017, Photo: Tobias Eisenring

Seit 2017 bietet *artasfoundation* in Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule Zürich den *Certificate of Advanced Studies* Kurs *Arts and International Cooperation* an. Der erste Jahrgang mit 17 Teilnehmer_innen steht nun kurz vor dem Abschluss und die nächste Durchführung mit Beginn im Februar 2019 ist in Vorbereitung: wir werden im nächsten Rundbrief genauer informieren.

Aufgrund des breiten Interessens bieten wir in der Zwischenzeit einen nur zweieinhalbtägigen Kurs im Rahmen der Winterschool der Kunsthochschule an: eine kurze Weiterbildung über internationale Projektarbeit, speziell über Kunstprojekte für Austausch und Zusammenarbeit über politische und kulturelle Grenzen hinweg. Dabei fokussieren wir auf die vielschichtigen Spannungsfelder, die hier bestehen, und geben Einblick in das Potential künstlerischer Projekte (selbst-)kritische Formen von Zusammenarbeit und Dialog entstehen zu lassen. – Wer sich nun gleich dafür anmeldet, erhält sogar einen *Early Bird*-Rabatt! Information unter: <https://www.zhdk.ch/kosten-und-anmeldung-3225>

Bericht von Marcel Bleuler

Einladung zur monatlichen Diskussionsveranstaltung in Zürich: Jour Fixe



Seit 2012 gibt es die regelmässigen Diskussionsveranstaltungen des Jour Fixe: hier ein Bild von 2014

Photo: Dagmar Reichert

Alle Interessierten sind eingeladen, jeweils am dritten Mittwoch des Monats um 17.15 Uhr am *Jour Fixe* in von *artasfoundation* in unserer Geschäftsstelle teilzunehmen. Hier werden alle Projekte vorbesprochen und nachdiskutiert und ein wohlwollender, kritischer Blick ist dabei immer willkommen! Voranmeldung ist nicht erforderlich. Wer jeweils vorgängig per Email eine Einladung unter Angabe des Themas erhalten möchte, melde sich bitte bei Božena Čivić: bozena.civic@artasfoundation.ch

DANK & BITTE: UNTERSTÜTZUNG UND SPENDEN

artasfoundation kann die vielen Projekte nur aufgrund der grosszügigen Unterstützung von Freund_innen und Gönner_innen der Stiftungen durchführen. Neben Beiträgen des EDA, der OSZE oder anderer Stiftungen machen sie fast 60% unseres Budgets aus. Vielen Dank an alle, die 2017 schon grössere oder kleinere Beträge gespendet haben!!!
Wir würden uns freuen, würdet Ihr weiterhin mithelfen!

- Bankverbindung für Einzelspenden:

Artas Foundation, Raiffeisen Bank, 8001 Zürich, IBAN: CH56 8148 7000 0412 5940 4

- Informationen zur Möglichkeit, Freund_in oder Gönner_in der Stiftung oder auch Projektpate oder Projektpatin zu werden gibt es auf unserer Website oder persönlich von Dagmar Reichert

* *artasfoundation* betont, dass die Nutzung von Bezeichnungen und Namen, besonders im Hinblick auf die Konfliktregionen, nicht als Statusanerkennung oder Nichtanerkennung durch die Stiftung ausgelegt werden sollen. Sie haben in diesem Zusammenhang keinerlei politische Konnotationen.

Copyright © 2017 *artasfoundation* - Swiss Foundation for Art in Regions of Conflict. All rights reserved.

This email was sent to <<Email Adresse>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

artasfoundation - Swiss Foundation for Art in Regions of Conflict · Lindenbachstrasse 21 · Zurich 8006 ·
Switzerland

The MailChimp logo is centered within a grey rounded rectangular box. The text "MailChimp" is written in a white, cursive script font.